

7. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER NEOTROPISCHEN CERAMBYCIDEN

Von ERNST FUCHS, Wien

subfam. *Cerambycinae*

Neoclytus Plaumanni n.sp.

Schwarz, Fühler und Beine hellbraun; Flügeldecken ziemlich dicht, anliegend, hell behaart; nachstehende Teile sind dicht hellgelb tomentiert: zwei Längsstreifen auf der Stirn, der Hinterrand des Kopfes (hinter den Unterlappen der Augen), drei Querbinden am Prothorax, die auf der Vorderbrust zusammenlaufen (Vorderrand, Mittelbinde und Hinterrand), das Schildchen, drei schmale Binden auf den Flügeldecken (die erste beginnt etwas hinter dem Schildchen, außerhalb der Naht und verläuft gebogen zum Seitenrand, den sie im ersten Viertel erreicht, die zweite beginnt im ersten Drittel der Naht und verläuft gerade zum Seitenrand, den sie knapp vor der Mitte erreicht, die dritte beginnt an der Naht am Beginn des Apikaldrittels und verläuft geradlinig, schwach schräg nach hinten zum Seitenrand); Mesepimeren, Metepisternen und Teile des ersten Abdominalsegmentes.

Stirn etwas quadratisch; Augen fein fazettiert, stark ausgerandet; die Fühler erreichen das erste Viertel der Flügeldecken, sind zehngliedrig, dicht anliegend behaart und spärlich bewimpert; das erste Glied ist gebogen, nach und nach verdickt, das zweite ziemlich lang, das dritte so lang wie das erste und etwas länger als das vierte, das vierte so lang wie das fünfte, das fünfte bis zehnte nach und nach kürzer werdend, das zweite bis vierte zylindrisch, das fünfte bis zehnte keulenartig verdickt (angedunkelt).

Prothorax wenig länger als breit, vorne deutlich breiter als hinten, Seiten sanft gerundet, Scheibe gegen den gekörneltten Mittellängskamm beiderseits ansteigend. Schildchen klein, gerundet.

Flügeldecken mehr als zweimal so lang wie Kopf und Prothorax zusammengenommen; Seiten parallel, Enden nach außen schräg abgerundet, Randecke stumpf, Nahtwinkel nicht vorhanden.

Metepisternen schmal. Schenkel schwach gekeult, anliegend behaart und bewimpert; die Hinterschenkel erreichen die Enden der Flügeldecken; Enden der Schenkel unbewehrt. Schienen bewimpert. Das erste Glied der Hintertarsen fast zwei mal so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen, Klauen divergent.

Länge: 5 mm.

Holotypus: Serra do Mar (Paraná); leg. PLAUMANN.

Verwandt mit *N. Bruchi* Melz., *delicatus* Goun. und *Mülleri* Fuchs. Verschieden besonders durch die anderen Zeichnungen. Von *N. Mülleri* Fuchs, der sehr ähnlich gezeichnet ist, unterscheidet sich die neue Art durch viel schmälere, zartere Gestalt, den Prothorax, der fast parallel und vorn deutlich breiter als hinten ist, sowie dadurch, daß die erste und zweite Flügeldeckenbinden viel näher beisammen liegen (fast wie bei *N. centurio* Chev.).

Rhopalophora (s.str.) *apicalis* n.spec.

♂ Kopf. Prothorax, Flügeldecken, Fühler, Beine und Unterseite des Körpers dunkel blauschwarz, matt, Apikalfünftel der Flügeldecken purpurrot.

Stirn quadratisch, fein und sehr dicht punktiert, mit deutlicher Mittellängslinie, die bis zwischen die Insertionshöcker der Fühler reicht. Seiten der Stirn gerade. Insertionshöcker flach, Raum zwischen ihnen schwach konkav. Hinterkopf feinst punktiert. Augen fein fazettiert, tief ausgeschnitten. Wangen so lang wie die Unterlappen der Augen, dicht punktiert. Kopf hinter den Augen fast parallel. Kehle quer gerieft und spärlich abstehend behaart. Die elfgliedrigen Fühler überragen mit den sechs letzten Gliedern die Flügeldecken und sind mehr als doppelt so lang wie der Körper; die ersten fünf Glieder unten schütter bewimpert; das erste Glied nach und nach verdickt, dicht und fein punktiert, auf der Oberseite in der Basalhälfte scharf längsfurcht; das dritte etwa zweimal so lang wie das erste und etwas länger als das vierte, das fünfte so lang wie das dritte und etwas länger als das sechste, das sechste bis zehnte nach und nach etwas länger werdend, das elfte viel länger als das zehnte.

Prothorax etwas länger als breit, Vorder- und Hinterrand gerade, vorne schmaler als an der Basis, Seiten schwach gewölbt, vor der Basis und hinter dem Vorderrand schwach eingeschnürt; Scheibe mit einzelnen, abstehenden Haaren besetzt, äußerst dicht und sehr fein punktiert, mit einer schmalen Mittellängsfurche, die weder Vorder- noch Hinterrand erreicht. Schildchen klein, gerundet.

Flügeldecken etwa doppelt so lang wie Kopf und Prothorax zusammengekommen, Schultern ausgeprägt, Seiten parallel, hinten gegen die Naht verengt, Nahtwinkel spitz; Scheibe feinst und äußerst dicht punktiert.

Vorderteil der Vorderbrust quergebuchtet, Hinterteil derselben fein punktiert, Vorder- und Hinterteil schwach gegeneinander geneigt; Vorderbrustfortsatz schmal, nach hinten gerundet; Mittelbrustfortsatz breiter, flach; Mittel- und Hinterbrust und Abdomen spärlich hell behaart. Metepisternen schmal, hinten in eine Spitze auslaufend. Mittelbeine länger als die Vorderbeine, Hinterbeine länger als die Mittelbeine; die Vorderschenkel reichen bis zu den Mandibeln, die Hinterschenkel überragen mit den Keulen die Enden der Flügeldecken. Alle Schenkel leicht gekrümmt, längsgestielt und mit länglicher, starker Keule im Endteil; Stiele der Schenkel vierfach längsgekielt und dazwischen gefurcht (die Hinterschenkel schwächer als die vorderen Paare). Schienen leicht gekrümmt, etwas kürzer als die respektiven Schenkel; Schenkel und Schienen spärlich behaart. Das erste Glied der Hintertarsen länger als das zweite und dritte zusammengekommen.

♀ Die elfgliedrigen Fühler sind weniger als doppelt so lang wie der Körper; das sechste bis zehnte Glied etwa gleich lang, das elfte nur etwas länger als das zehnte.

Länge: 11 - 12 mm.

Holotypus ♂, Allotypus ♀, 2 Parotypen ♂, 1 Parotypus ♀: Caucatal, Columbien; 1 Parotypus ♀: Chimbo, Ecuador.

Die Art ist durch die auffallende Färbung von allen Arten leicht zu unterscheiden.

Cosmisoma albohirsutotibialis n.sp.

♀ Das ganze Tier, einschließlich Fühler und Beine schwarz, stark glänzend, Flügeldecken mit schwachem grünlichem bzw. bläulichem Metallschimmer, Hinterschienen am Enddrittel mit einem Büschel weißer Haare.

Stirn schwach trapezförmig, oben etwas breiter als unten, seitlich durch je einen geschwungenen Kiel begrenzt, spärlich und fein punktiert, mit Mittellängslinie, die bis auf den fein und ziemlich dicht punktierten Hinterkopf reicht, Augen fein fazettiert, sehr tief ausgeschnitten; die Unterlappen doppelt so lang wie die dicht punktierten Wangen. Insertionshöcker der Fühler flach, weit auseinanderstehend; die elfgliedrigen Fühler überragen mit dem sechsten bis elften Glied die Enden der Flügeldecken. Das erste Glied nach und nach verdickt, fein punktiert, mit Narbe an der Basis der Oberseite; das dritte länger als das erste, das dritte bis fünfte gleich lang, das sechste etwa halb so lang wie das fünfte, das siebende etwas kürzer als das sechste, das siebente bis elfte gleichlang, das dritte bis fünfte längsgefurcht, spärlich bewimpert und am Ende leicht knotig verdickt, das fünfte am Ende mit einem großen, schwarzen Haarbüschel.

Prothorax etwa ein und einhalb mal so lang wie breit, vorn etwas schmaler als an der Basis. Vorder- und Hinterrand gerade, Seiten flach gewölbt, hinter dem Vorderrand und vor der Basis eingeschnürt, die Einschnürung beim Vorderrand mit diesem parallel, die an der Basis, auf der Mitte der Scheibe, gebogen nach vorne gezogen, Scheibe und Seiten des Prothorax spärlich und ziemlich grob punktiert, mit einzelnen abstehenden Haaren. Schildchen klein, dicht, hell pubeszent.

Flügeldecken ein und einhalb mal so lang wie Kopf und Prothorax zusammengekommen; Schultern gut ausgeprägt; Seiten nach hinten ziemlich stark verengt, Enden abgerundet, Nahtwinkel stumpf; Scheibe fein und ziemlich spärlich punktiert, die Punkte gegen die Flügeldeckenenden schwächer werdend, am Basalteil einzelne abstehende Haare.

Mittelbeine länger als die Vorderbeine, Hinterbeine länger als die Mittelbeine; Schenkel gestielt und gekielt, bewimpert, unpunktiert, Stiele der Schenkel vierfach gekielt und dazwischen gefurcht; Mittel- und Hinterschienen bewimpert, außen gefurcht; Hinterschienen gebogen, am Enddrittel mit einem Büschel weißer Haare; das erste Glied der Hintertarsen länger als das zweite und dritte zusammengekommen.

Länge: 13 mm.

Holotypus ♀ und 1 Paratypus ♀: Huallaga, 400 m, Aquaytia, Peru.

Verwandt mit *C. acuminatus* Zayc., verschieden durch die weißen Haarbüschel auf den Hinterbeinen, das Fehlen der weißen Pubeszenz auf den letzten Fühlergliedern und andere Skulptur des Halsschildes und der Flügeldecken.

Callancyla Malleri n.spec.

♂ Prothorax rot (Vorderbrustfortsatz schwarz), Flügeldecken und Schildchen dunkelbraun, Epipleuren und abfallender Teil am Ende der Decken schwärzlich, Kopf, Fühler, Beine und Unterseite des Körpers schwarz, glänzend.

Stirn flach, quer, dicht und grob punktiert, mit Mittellängslinie; Insertionshöcker der Fühler weit auseinanderstehend, ziemlich flach, nach oben in eine kurze Spitze ausgezogen; Hinterkopf dicht und sehr grob punktiert; Augen fein fazettiert, sehr tief ausgeschnitten, Oberloben sehr klein; Wangen dicht und grob punktiert, in eine Spitze ausgezogen; Mandibeln grob längsrissig, Spitzen glatt; Kehle dicht und grob punktiert; die Fühler überragen mit dem achten bis elften Glied die Enden der Flügeldecken; das dritte länger als das erste oder vierte, das vierte so lang wie das erste, das vierte bis zehnte etwa gleich lang, das elfte ein und ein halb mal so lang wie das zehnte; das erste Glied zylindrisch, sehr dicht und grob punktiert, das dritte außen am Ende, das vierte bis achte in der ganzen Länge außen gekielt und dazwischen gefurcht, das elfte am Ende schwach gekrümmt; das dritte bis fünfte innen mit einzelnen Punkten besetzt und außerdem das dritte und vierte am Ende, das fünfte bis neunte innen dreifach gekielt und dazwischen gefurcht; die ersten Glieder unten sehr spärlich bewimpert, die Spitze des elften Gliedes mit einigen langen Haaren.

Prothorax in der Mitte etwas breiter als lang; Vorder- und Hinterrand gerade, gerandet; Seiten gleichmäßig, stark gerundet; Scheibe uneben, gegen den Vorderrand beiderseits ziemlich stark buckelig erhaben, gegen den Hinterrand schwächer gebuckelt, dazwischen vertieft, der ganze Prothorax - einschließlich Vorderbrust - dicht und grob punktiert und lang abstehend behaart. Schildchen äußerst klein.

Flügeldecken etwa zwei mal so lang wie Kopf und Prothorax zusammengekommen, Seiten parallel, Enden gerundet-abgestutzt, Nahtwinkel stumpf, Naht gerandet; Epipleuren steil, Enden der Decken schräg abgeflacht; Scheibe grob und sehr dicht punktiert, sowie spärlich, abstehend behaart; die Punkte werden gegen die Enden der Decken kleiner.

Vorderbrustfortsatz schmal, parallel, grob punktiert, nach hinten senkrecht abfallend; Mittelbrustfortsatz breiter, flach, der Länge nach ausgehöhlt, hinten ausgerandet. Hinterbrust und erstes Abdominalsegment ziemlich dicht und grob punktiert, der übrige Teil des Abdomens spärlich punktiert; Metepisternen sehr schmal; das letzte Abdominalsegment am Ende gerade. Schenkel nach und nach verdickt, spärlich, grob punktiert, bewimpert, Mittel- und Hinterschenkel am Ende innen mit einem ziemlich langen, außen mit einem sehr kurzen Dorn. Schienen bewimpert; das erste Glied der Hintertarsen kürzer als das zweite und dritte zusammengekommen. Klauen divergent.

♀ Die Fühler überragen knapp die Mitte der Flügeldecken; das dritte Glied etwas kürzer als das erste, das dritte bis zehnte nach und nach kürzer werdend, das elfte länger als das zehnte, Ende spitz; das dritte bis zehnte am Ende in eine Spitze ausgezogen und dadurch gesägt erscheinend, das erste bis elfte allseitig spärlich bewimpert, auf der Unterseite sind das vierte am Ende, das fünfte und sechste im größten Teil der Länge, das siebente bis zehnte die ganze Länge nach doppelt längsgefurcht und dazwischen gekielt, auf der Oberseite sind die Fühlerglieder ziemlich grob punktiert; das dritte bis achte mit je einer länglichen Grube, das neunte bis zehnte längsgekielt. Der äußere Dorn der Hinterschenkel ist länger als beim ♂, aber kürzer als der innere.

Länge: 8 mm.

Holotypus und Allotypus ♀: Corupa. Sta.Catarina, Brasilien; leg. Mal-
ler.

Verschieden von *C.ruficollis* Bat. durch den gebuckelten Halsschild,
von *C.tuberculicollis* Aur. durch die andere Färbung der Fühler und
Schenkel und die andere Skulptur des Halsschildes.

Lissonotus corallinus Dup. . *m.nigriventris* n.morpha.

Die neue Form unterscheidet sich von der f.t. dadurch, daß die ganze
Unterseite des Körpers schwarz, glänzend ist.

Der rote Teil der Flügeldecken reicht manchmal bis zur Deckenmitte,
manchmal nicht ganz so weit. Beim Typus ist die Farbe dieses Teiles mehr
gelbrot, bei den Paratypen korallenrot.

Holotypus ♂: Er.Chiguara ME, Venezuela; Allotypus ♀: Carret. Maracay
Charon AR, Venezuela; 1 Paratypus ♀: Venezuela (ohne nähere Angabe);
1 Paratypus ♂: El Limon AR, Venezuela.

subfam.Lamiinae

Taurolema lineata n.spec.

Kopf, Prothorax, Unterseite des Körpers, Fühler und Beine grün bis blau-
violett metallischglänzend, Flügeldecken rotviolett, metallischglänzend, mit
weißlich behaarten Längslinien.

Stirn etwa quadratisch, leicht gewölbt, dicht und fein punktiert, spärlich,
abstehend behaart; Insertionshöcker der Fühler weit auseinanderstehend, diver-
gent; Hinterkopf dicht und fein punktiert; Augen geteilt, fein fazettiert, die
oberen Loben klein, die unteren Loben rund, so lang wie die Wangen; die
Fühler überragen mit dem sechsten bis elften Glied die Enden der Flügeldecken;
das erste und dritte Glied gleich lang, das vierte etwas länger als das dritte,
das siebente bis elfte kurz; das erste nach und nach verdickt und so wie das
zweite bis vierte spärlich und ziemlich grob punktiert; alle Glieder auf allen
Seiten lang behaart, die Haare auf der Unterseite besonders lang; die Haare
sind am Ende des dritten Gliedes in einem kleinen, am Ende des fünften und am
ganzen sechsten Glied in je einem großen, dichten, schwarzen Haarbüschel
konzentriert.

Prothorax breiter als lang, vorn etwas schmaler als hinten, Vorder- und
Hinterrand gerandet und mit je einer flachen Querfurche; Seiten, etwas hin-
ter der Mitte, mit je einem kleinen, stumpfen Höcker; Scheibe spärlich und
ziemlich grob punktiert, mit einer leicht erhabenen, fast unpunkteten Längs-
erhabenheit längs der Mittellinie und zwei ebensolchen kleinen Flecken bei-
derseits, etwas vor der Mitte; Halsschild sehr spärlich, abstehend behaart.
Schildchen klein, dicht, anliegend weißlich behaart.

Flügeldecken mehr als zwei mal so lang wie Kopf und Prothorax zusam-
mengenommen, breiter als der Prothorax; Schultern rund; Seiten bis hinter
die Mitte parallel, dann verengt, Enden abgerundet; weißlich, anliegend be-
haart ist die Naht, eine Linie nahe dem Seitenrand und je zwei Linien am
Rücken, die nicht ganz bis zu den Flügeldeckenenden reichen. Zwischen die-
sen Linien sind die Decken bis zu den Enden dicht und sehr grob punktiert, und
spärlich, kurz abstehend behaart.

Brustteile und Abdomen spärlich, hell, anliegend behaart. Metepisternen sehr schmal, an allen Rändern schmal weißlich behaart. Vorderbrustfortsatz schmal, nach hinten geneigt; Mittelbrustfortsatz etwas breiter, flach. Schenkel schwach elliptisch gekeult und ebenso wie die Schienen absteht behaart; Mittelschienen nicht gefurcht; Tarsen kurz, das erste Glied kürzer als das zweite und dritte zusammengekommen; Klauen gespreizt.

Länge: 5 1/2 - 7 mm.

Holotypus und 2 Paratypen: Matto Grosso, Brasilien) kein näherer Fundort). In meiner Sammlung.

Die neue Art ist durch ihr ganzes Aussehen von allen anderen Arten sehr verschieden.

Taurolema superba n. spec.

Kopf, Prothorax, Fühler und Beine schwarz, mit Erzglanz; Unterseite des Körpers glänzend metallischgrün; Flügeldecken samtschwarz, mit orangegelben und hellgrün.-metallischen Zeichnungen.

Stirn etwa quadratisch, leicht gewölbt, spärlich und fein punktiert, anliegend hell und spärlich, absteht behaart, Insertionshöcker der Fühler weit auseinanderstehend, divergent; Hinterkopf mit Mittellängslinie, spärlich, anliegend behaart; Augen fein fazettiert, geteilt, die oberen Loben klein, die unteren Loben rund, so lang wie die Wangen; die Fühler überragen mit dem siebenten bis elften Glied die Enden der Flügeldecken; das dritte Glied so lang wie das vierte, etwas länger als das erste, das sechste bis elfte kurz; das erste stark gekeult, kaum punktiert; alle Glieder lang absteht behaart, die Haare sind an den Enden des dritten und vierten Gliedes in kleine, an den Enden des fünften und sechsten Gliedes in große und an den Enden des siebenten bis zehnten Gliedes in sehr kleine, schwarze Haarbüschel verdichtet.

Prothorax breiter als lang, vorn etwas schmaler als am Hinterrand; Vorderrand in der Mitte etwas nach hinten eingebuchtet; Hinterrand in der Mitte etwas nach hinten verlängert; hinter dem Vorderrand und vor dem Hinterrand mit je einer starken Querrfurche; hinter der Mitte der Seiten je ein breiter, stumpfer Höcker; Scheibe mit drei flachen Erhabenheiten - einer länglichen, etwas hinter der Mitte und je einer kleinen, etwas vor der Mitte, beiderseits; nicht merkbar punktiert, stellenweise anliegend und sehr spärlich, absteht behaart. Schildchen klein, glatt, glänzend, trapezförmig.

Flügeldecken mehr als zwei mal so lang wie Kopf und Prothorax zusammengekommen, breiter als der Prothorax; Schultern rund; Seiten bis hinter die Mitte parallel, dann verengt; Enden abgerundet. Orangegelb sind je eine flache Basalbeule hinter dem Schildchen, je eine kleine Erhabenheit vor diesen, am Vorderrand der Decken, die Schultern, die Naht und je eine Linie, die hinter der Schulter beginnt und schräg nach hinten gegen die Naht verläuft, diese aber nicht erreicht, außerdem je ein kleiner Fleck am Beginn des letzten Drittels, nahe dem Seitenrand. Hellgrün metallisch glänzend sind die Decken zwischen den orangefarbenen Teilen des Vorderendes der Decken; die übrigen Teile der Decken, dh., ungefähr die hinteren zwei Drittel, sind samtschwarz. Die grünen Teile sind ziemlich spärlich und grob punktiert; außerdem sind die Decken in ganzer Länge absteht schwarz behaart.

Die Unterseite des Körpers ist kaum behaart; Vorderbrustfortsatz schmal, nach hinten geneigt; Mittelbrustfortsatz etwas breiter, flach. Schenkel schwach elliptisch gekielt, Schenkelbasis gelb; Schenkel und Schienen spärlich, abstehend behaart; Mittelschienen nicht gefurcht; Tarsen kurz, das erste Glied kürzer als das zweite und dritte zusammengekommen; Klauen gespreizt.

Länge: 7 mm.

Holotypus: Chanchamayo, Peru. In meiner Sammlung.

Die neue Art ist durch ihr ganzes Aussehen von allen anderen Arten deutlich zu trennen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [43_44_1966](#)

Autor(en)/Author(s): Fuchs Ernst

Artikel/Article: [7. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Cerambyciden. 9-15](#)